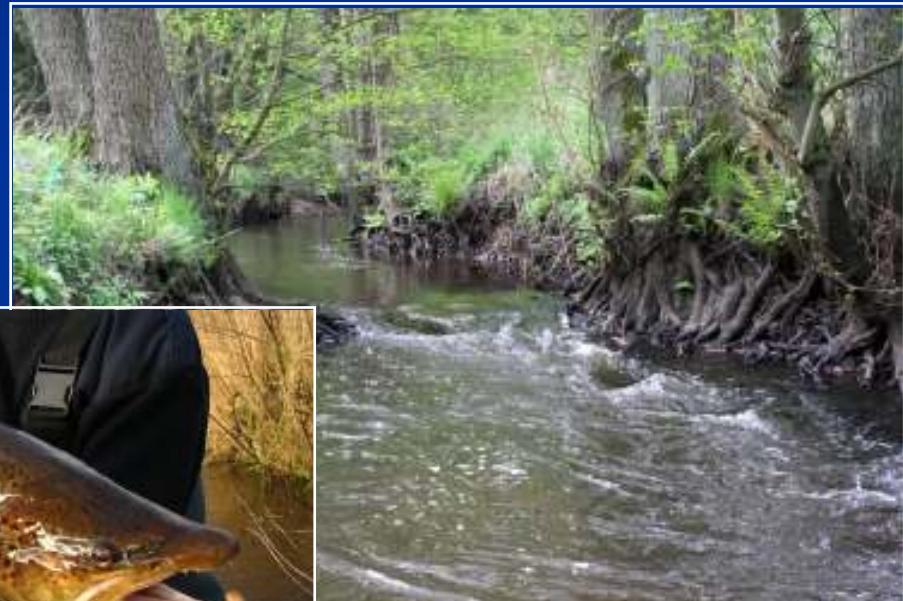


Wiederansiedlung von Meerforelle und Lachs im oberen Wümmegebiet (Niedersachsen)



Ein Arten- und Gewässerschutzprojekt
der Angelvereine Lauenbrück, Fintel & Westervesede (1981-2010)

www.wuemme-meerforelle.de

Akteure an der oberen Wümme:



Angelvereine Lauenbrück, Fintel und Westervesede

3 Vereine

~ 350 Mitglieder

5 Fließgewässer (Wümme, Fintau, Ruschwede, Veerse, Lünzener Bruchbach)
mit insgesamt 25 Kilometern Strecke

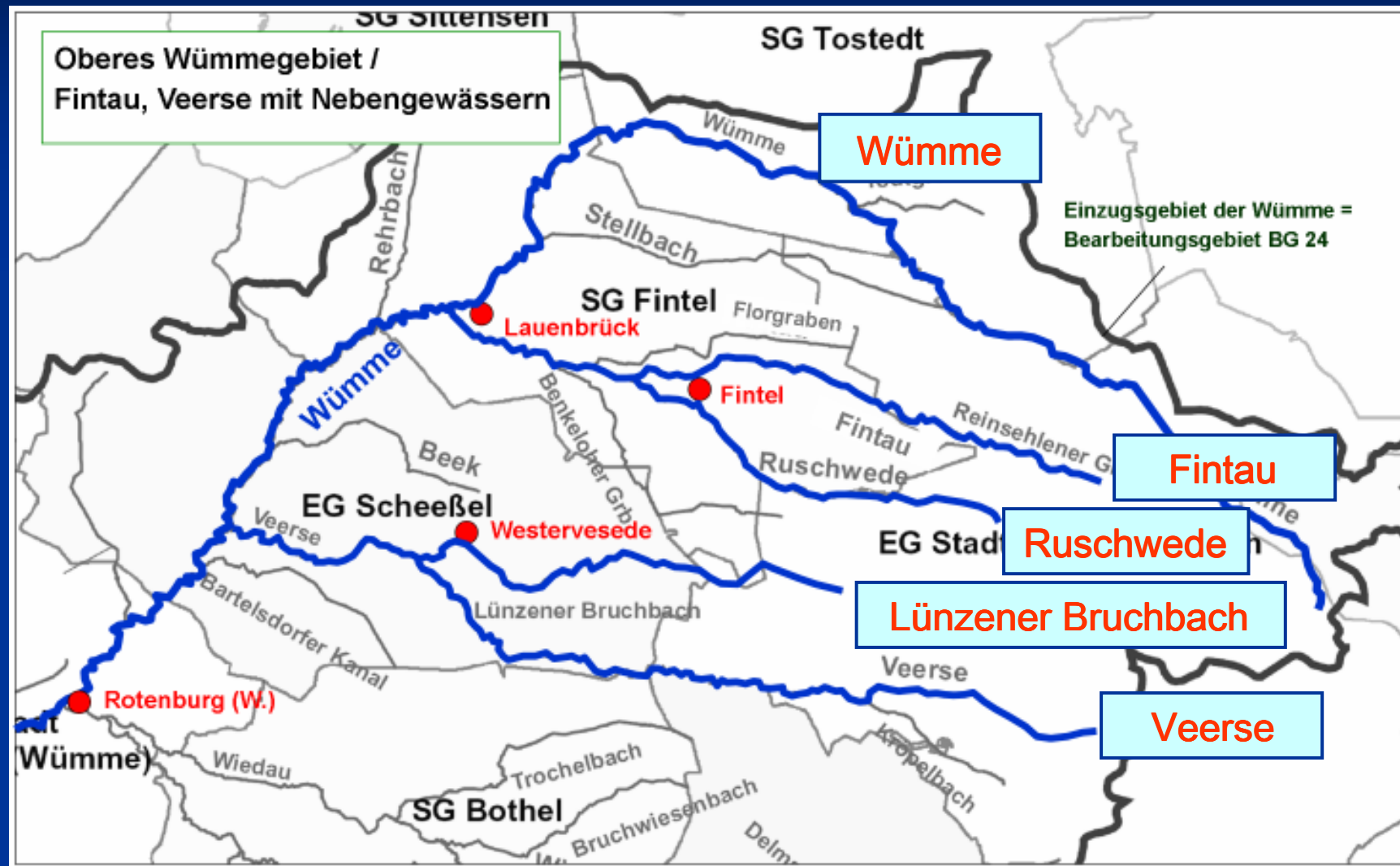


Wo liegt das obere Wümmegebiet ?



- ▶ Niedersachsen > Landkreis Rotenburg & SFA > Gemeinden Lauenbrück, Fintel, Scheeßel
- ▶ **Naturraum Stader Geest / Randbereich der Lüneburger Heide**
- ▶ **Wümme** ca. 156 km lang; Höhe- Δ Quelle-Mündung ca. 100 m
- ▶ Einzugsgebiet der **Weser** ▶ **Nordsee**

Fließgewässer des oberen Wümmegebietes



Unsere Bäche: Naturnahe Abschnitte, z. B.



Ruschwede



Veerse



Obere Fintau

- > Relativ nährstoffarm, hohe Wasserqualität
- > Turbulent fließend, hohe Strukturvielfalt
- > Potentiell viele Hartsubstrate (Totholz, Kies)
- > Schwarzerlensäume / Bruchwälder

Unsere Bäche: Naturferne, ausgebaute und intensiv unterhaltene Abschnitte



An unzähligen Gewässern wird gegen rechtliche Vorgaben verstoßen !
(Wassergesetz, CrossCompliance etc.)

.... und fast immer ohne Folgen für die Verursacher !



Lünzener Bruchbach



Benkeloher Graben

Anlass & Gründe für unser Projekt (1):

Ab 1920 / 1955: Ausbau und Begradigung zahlreicher Bäche
u. a. Wümme, Fintau, Lünzener Bruchbach



Die Fintau um 1900



Die Fintau heute (2007)

Anlass & Gründe für unser Projekt (2):

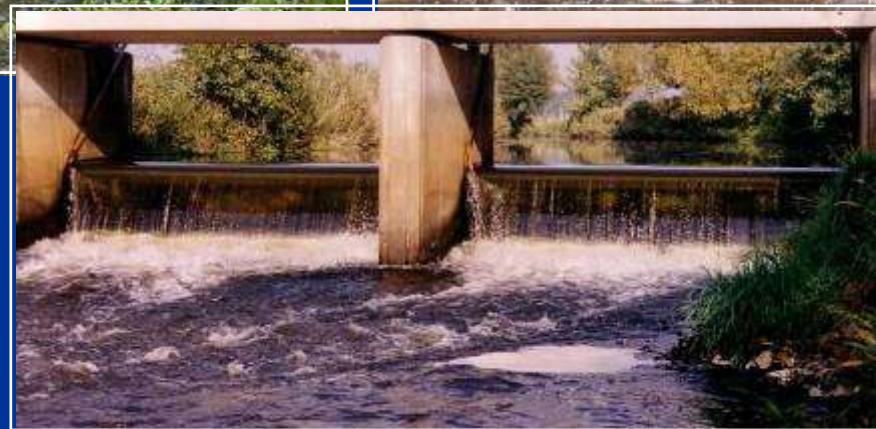
Seit 1920: Bau / Umbau zahlreicher Wehre und Schleusen
v. a. in der Wümme bei Fischerhude/Ottersberg



Hexenbergstau, Fischerhude



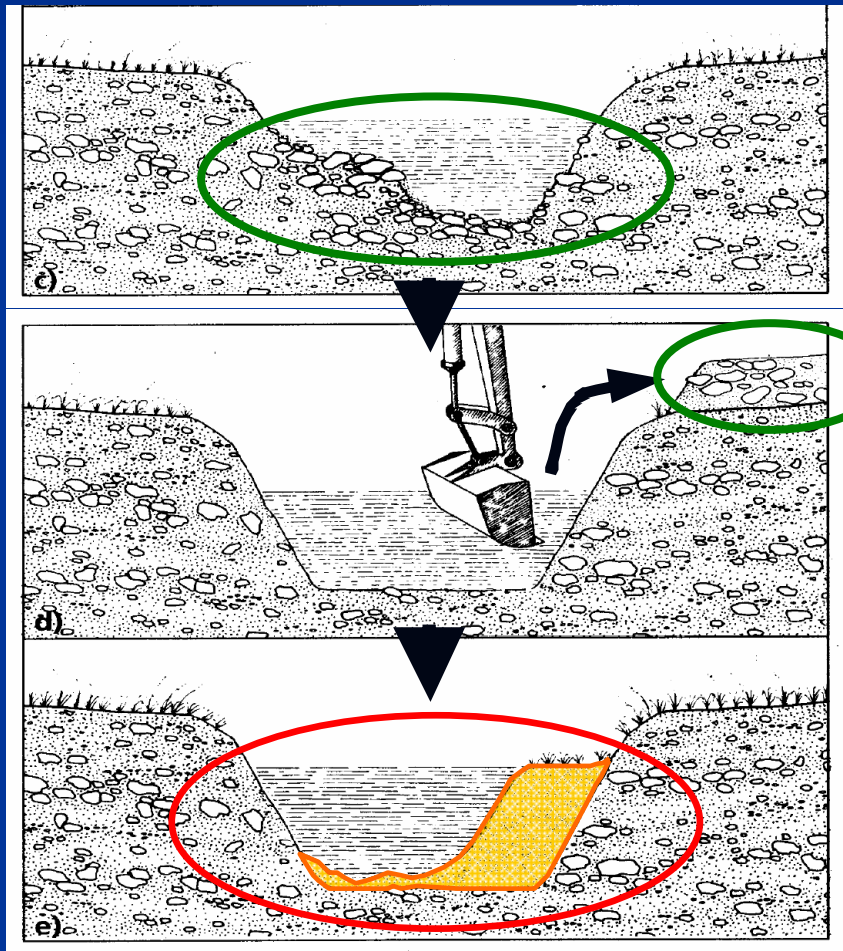
Behrensstau, Fischerhude



Klappenwehr Unterstedt / Schleuse 1

Anlass & Gründe für unser Projekt (3):

Gewässerausbau & Unterhaltung zerstört(e)
kiesig-steinige Gewässersohlen



Natürliche, z. T. kiesig-steinige
Gewässersohle, schmales Profil

Gewässerausbau & harte Unterhaltung:
Entnahme der Kies-Steinsohle,
Profilaufweitung

Ergebnis: Irreversible Schädigung der
Gewässersohle, Versandung,
keine Hartsubstrate mehr

Abb. aus Altmüller & Dettmar 1996

	Fischart		Gefährungsgrad nach Roter Liste Nds.	Kieslaicher
Leitarten (über 4,9 %)		Aal	z. Z. nicht gefährdet; aber stark rückläufige Bestände	
		Bachforelle	gefährdet	x
		Bachneunauge	stark gefährdet (FFH !)	x
		Gründling	z. Z. nicht gefährdet	
		Bachschmerle	gefährdet	
		Elritze	stark gefährdet	x
		Mühlkoppe	stark gefährdet (FFH !)	x
		Häsling	z. Z. nicht gefährdet	
Typspezifische Arten (1-4,9 %)		Döbel	z. Z. nicht gefährdet	
		Dreistacheliger Stichling	z. Z. nicht gefährdet	
		Flussbarsch	z. Z. nicht gefährdet	
		Aalquappe	gefährdet	(x)
		Rotaugen	z. Z. nicht gefährdet	
		Steinbeißer	stark gefährdet (FFH !)	
		Zwerg-Stichling	z. Z. nicht gefährdet	
		Flussneunauge	stark gefährdet (FFH !)	x
Begleitarten (bis 0,9 %)		Hecht	z. Z. nicht gefährdet	
		Meerforelle	stark gefährdet	x
		Lachs	vom Aussterben bedroht (FFH !)	x
		Meerneunauge	vom Aussterben bedroht (FFH !)	x
		Moderlieschen	z. Z. nicht gefährdet	

Potentiell natürliche Fischfauna
des oberen Wümmegebietes

Zahlreiche gefährdete Arten !

Zusammenhang zwischen
Gefährdung &
Kies als notwendiges
Fortpflanzungssubstrat !

Anlass & Gründe für unser Projekt (4):

Lachs und Meerforelle seit 1925 im Wümmegebiet ausgestorben



Belege in der historischen Literatur, z. B.

- KÖNKEN 1932: Die Weser als Lachsfluss
- HÄPCKE, L. 1876: : Ichthyologische Beiträge ...
- ENGEL, O. 1925: Der Lachs in der Wümme

Letzter Wümmelachs (1925 bei Fischerhude)

Initialzündung unseres Projektes

1979: Ausbau der oberen Wümme beginnt, ASV „Forelle“ Lauenbrück protestiert heftig & erfolgreich ! > Ausbau wird gestoppt

Lauenbrücks Sportangler fordern: Macht Schluß mit dem Unsinn!

Vorsitzender Prien: Jetzt wird die Wümme regelrecht vergewaltigt! Für heute ist Protestaktion angekündigt

1981: Ausrufung des Ziels, Lachs und Meerforelle wieder anzusiedeln

- Reaktionen u. a.: „Spinnerei“, „Utopie“ & „Ansiedlung von Exoten“

**Neue Wege des Lauenbrücker ASV:
Meerforellen in die Fintau**

1981/82 - Start des Wiederansiedlungsprojektes



Gründungsvater & treibende Kraft bis 1995:
Wolfgang Prien, 1. Vorsitzender ASV „Forelle“ Lauenbrück



1982: Kauf von 20.000 MF-Brütlingen
aus Schleswig-Holstein & Estegebiet,
Besatz in Fintau & Wümme

In den Folgejahren 40.000 Stück / Jahr



Anlage eines Brutgrabens an der Fintau

Fotos: C. W. Schmidt-Luchs

Ab 1982 - Anlage erster Kieslaichplätze



Erste Gespräche mit der Wasserwirtschaft 1979

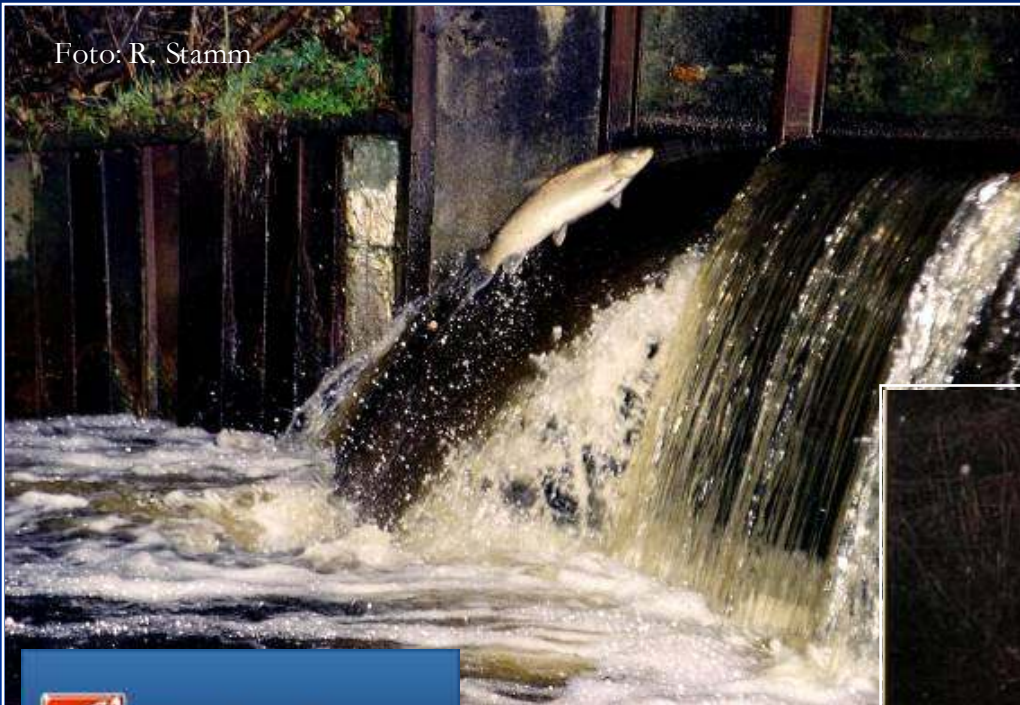
Erste Struktur verbessernde
Maßnahmen ab 1982:

Anlage von Kieslaichplätzen in
Fintau, Wümme und Rehrbach



Fotos: C. W. Schmidt-Luchs

1984 - Rückkehr der ersten Meerforellen



1984 - Zwei Jahre nach
Erstbesatz: 69
nachgewiesene
Meerforellen-Rückkehrer !



1986 – BLINKER-Umweltpreis an den
ASV „Forelle“ Lauenbrück



1987 - Gründung der AFGN

Der ASV „Forelle“ Lauenbrück mit Vorsitzenden Wolfgang Prien
ist Gründungsmitglied der

„Arbeitsgemeinschaft für Schutz und Renaturierung von Fließgewässern“

später = **AFGN**

Arbeitsgemeinschaft Fischarten und Gewässerschutz Norddeutschland

1987- Bau einer Brutanlage in Lauenbrück

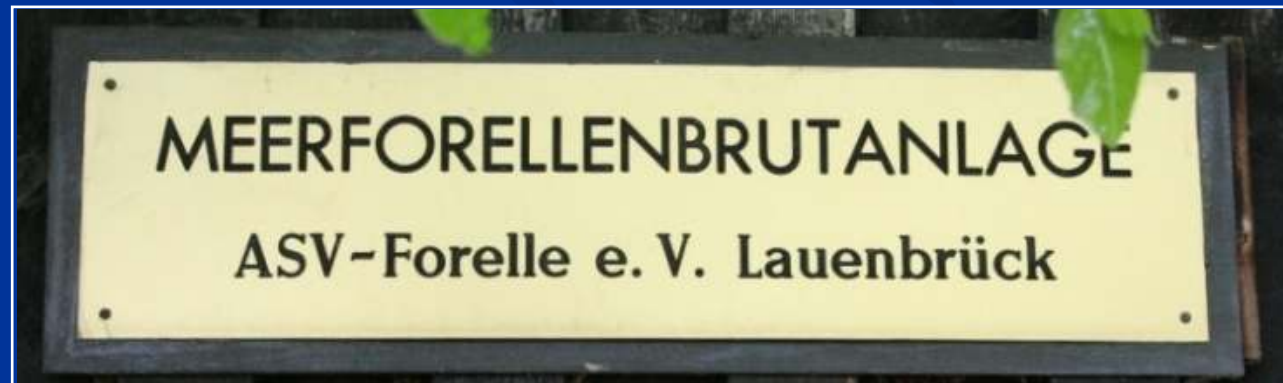


1986/87: Bau einer eigenen Brutanlage

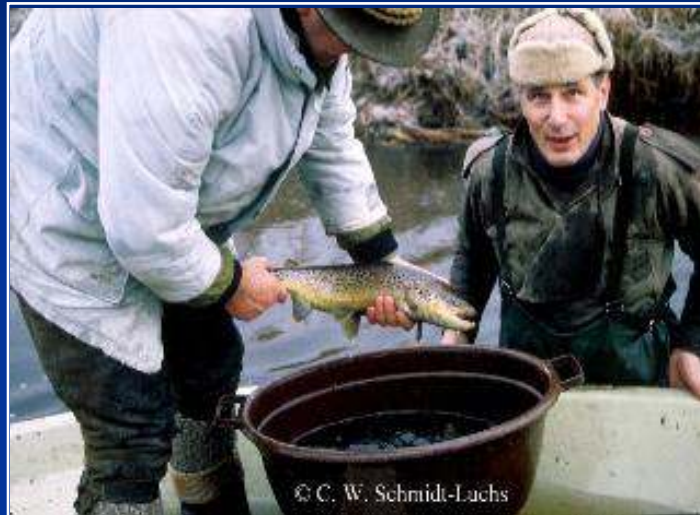
Kapazität: 150.000 Eier

1987: 35.000 Eier aufgelegt

1988: 60.000 Eier aufgelegt



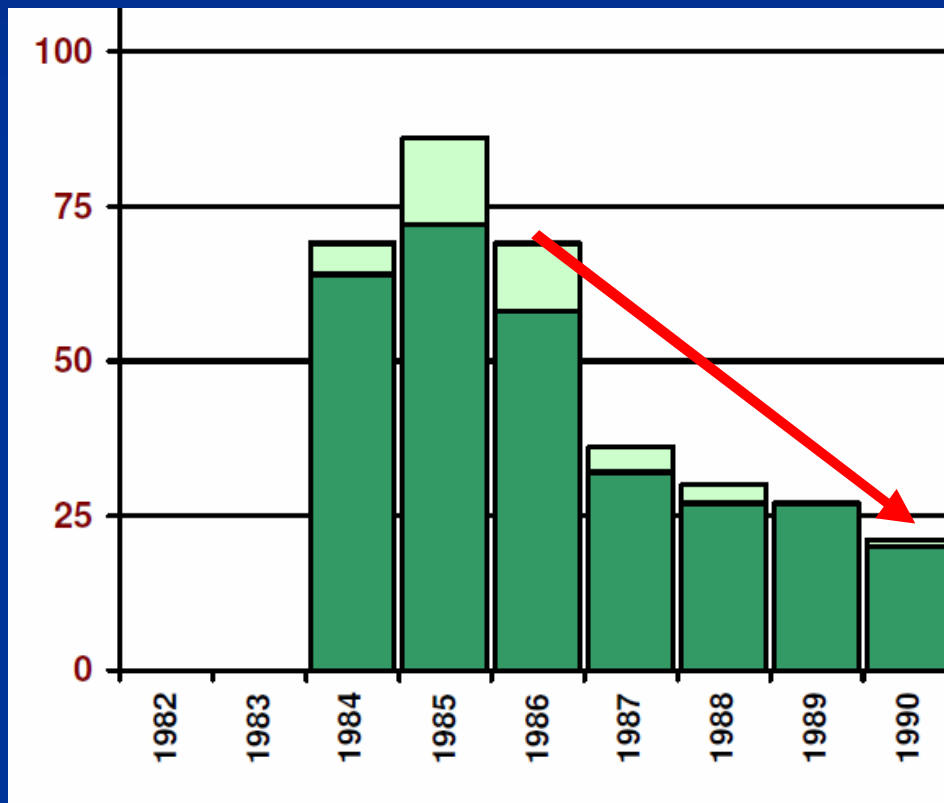
Ab 1987 – Eigene Elektrofischungen auf Laichfische



Seit 1987 führen wir eigene
Elektrofischungen durch
8 Mitglieder machten den E-Fischerschein
Kauf eigener E-Fischgeräte



Ab 1987 - Vorübergehender Einbruch der Rückkehrerzahlen



1987-1990 starker Einbruch der
MF-Rückkehrerzahlen

Ursache:
Zunahme der Netzfischerei
in der Weser ???

Das Wiederansiedlungsprojekt
steht auf der Kippe

1988 bis 1994 - Katastrophale Fischsterben in Fintau und Ruschwede



Schwerste Fischsterben in
Fintau und Ruschwede von 1988 bis 1994

> Schlamm aus Forellenteichen

> Ammoniakunfall im Freibad Fintel

> Schlamm aus Mühlenteich in Eggersmühlen



Ammoniak aus Finteler Freibad verursachte Fischsterben in Ruschwede und Fintau

„Fische qualvoll verendet“

Lauenbrücker Angler sind empört – Großer Schaden

**Den Schmutz einfach in die
Ruschwede und die Fintau**

Ammoniak-Unfall macht jahrelange Arbeit zunichte

Angler verzweifelt

Ab 1996 - Erholung der Meerforellenpopulation



Ende der 1990er Jahre wieder
Erholung der MF-Population

kontinuierlicher Anstieg der MF-Rückkehrer !

> **Brutanlage** wird 2000 technisch erneuert
und auf Kapazität von
300.000 Eiern ausgebaut



1997/2001 – Angelvereine Fintel & Westervesede mit dabei !

Ab 1997 ASV Fintel und ab 2001 Angelverein Westervesede am Meerforellenprojekt beteiligt

> Projektausweitung auf obere Fintau, Ruschwede, Veerse & Lünzener Bruchbach



Seit Mitte der 1990er-Jahre: Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit

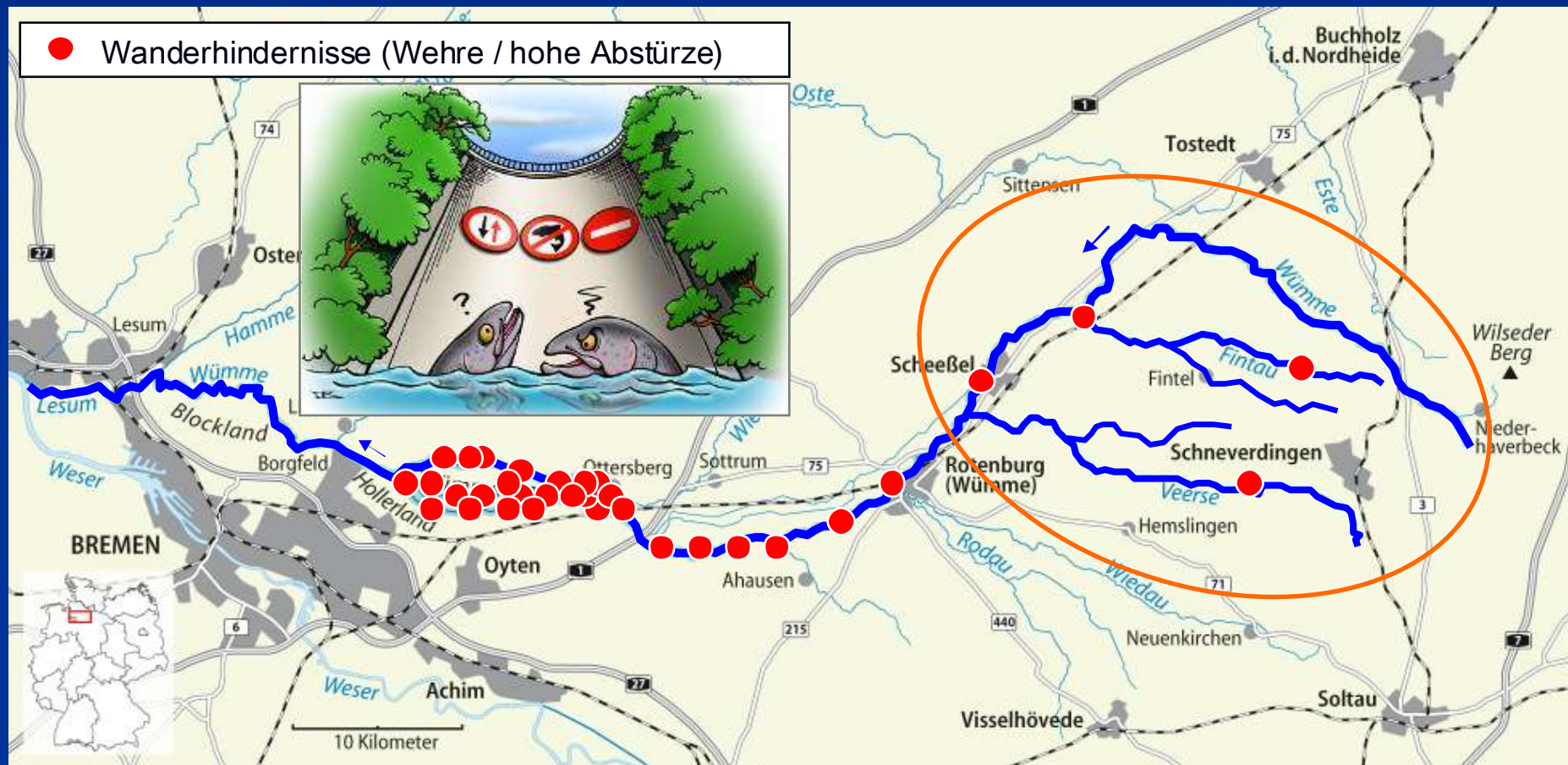


Seit Mitte der 1990er-Jahre
werden zahlreiche Wehre und Schleusen in
der Wümme zu Sohlgleiten umgebaut bzw.
mit Umgehungsgerinnen versehen,

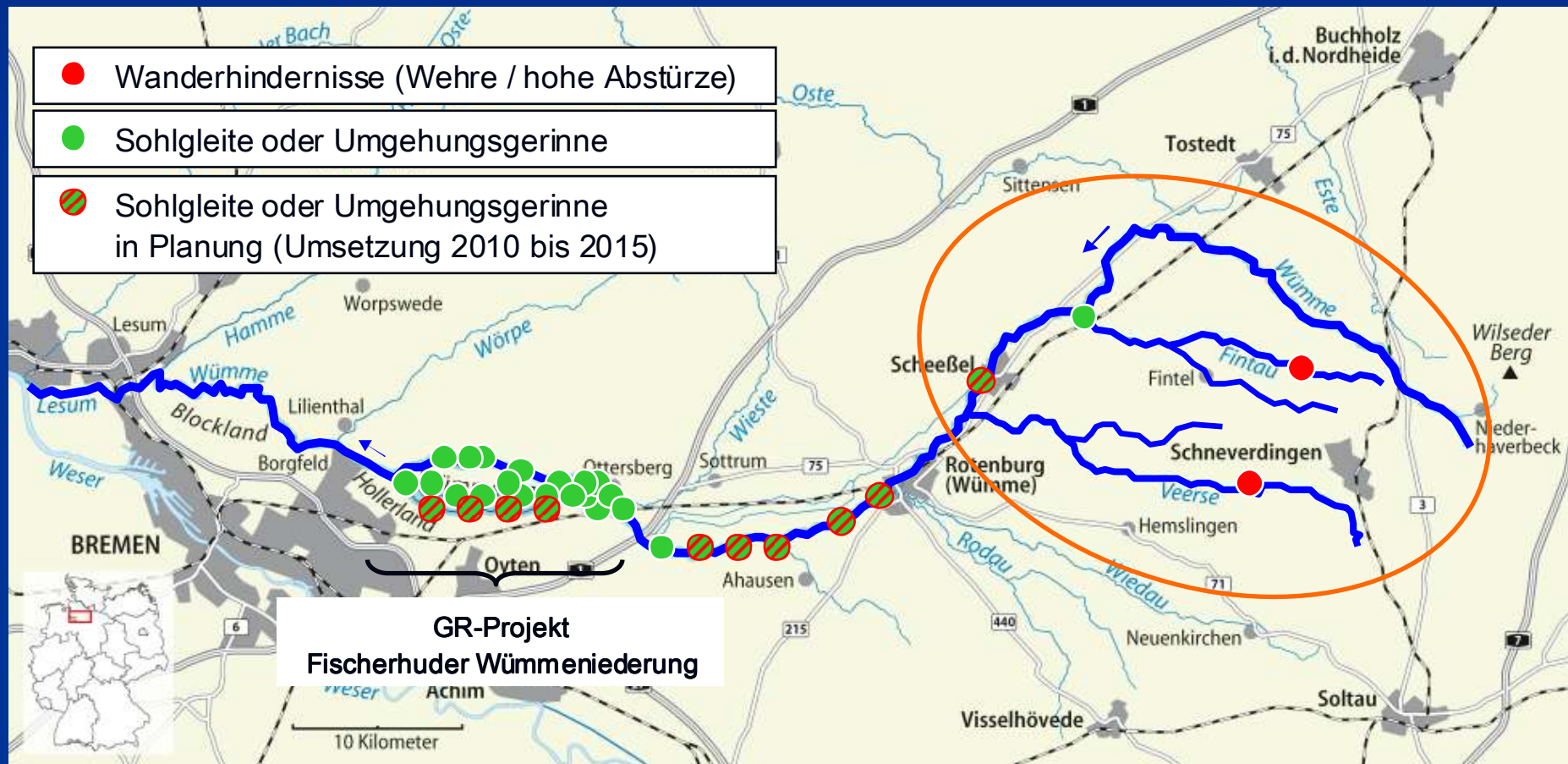
insbesondere bei
Fischerhude-Ottersberg
(GR-Projekt Fischerhuder
Wümmeniederung)

Seitdem steigen die Zahlen
der Meerforellen-Rückkehrer
ins obere Wümmegebiet
kontinuierlich !

Wanderhindernisse in der Wümme um 1985

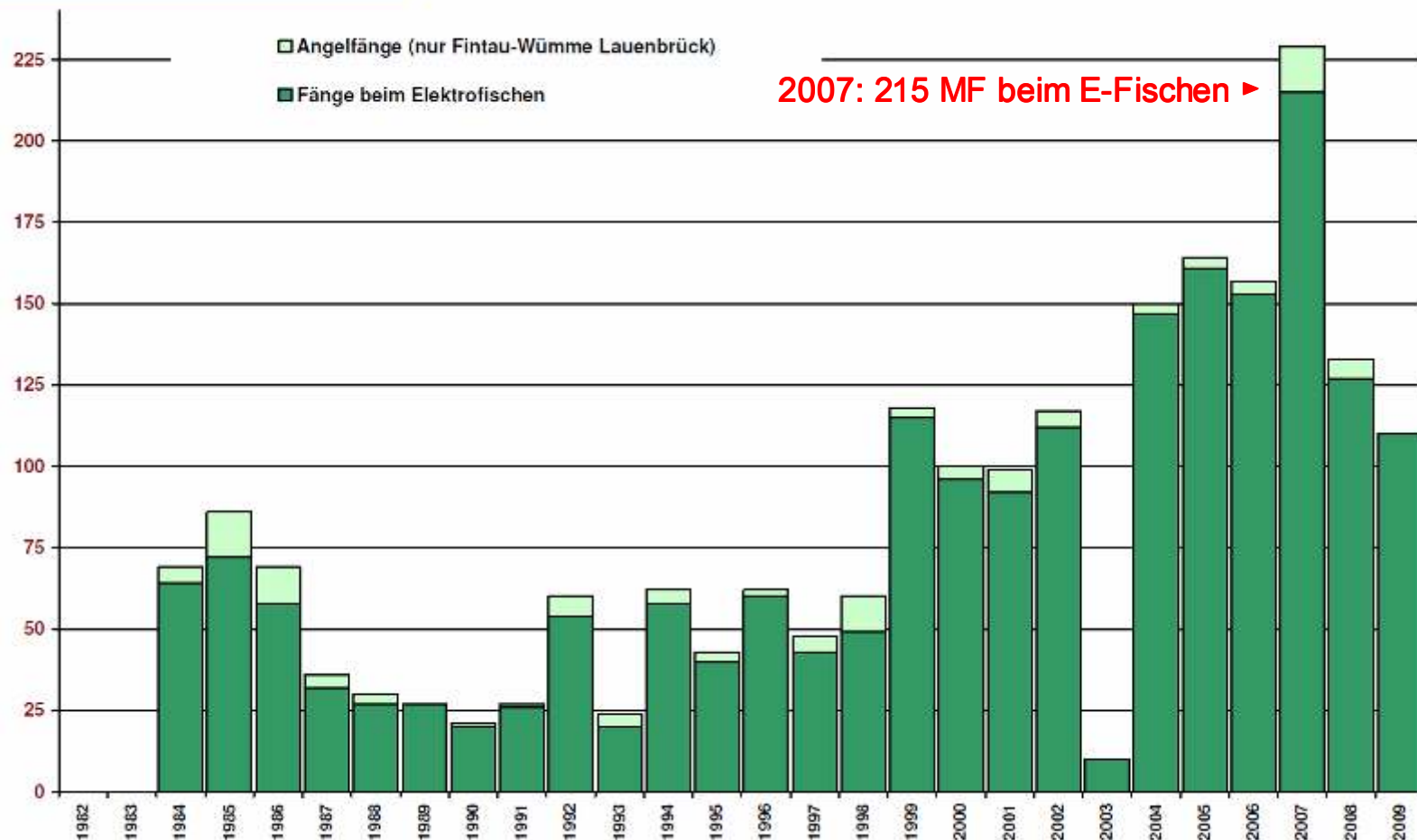


Wanderhindernisse in der Wümme 2010



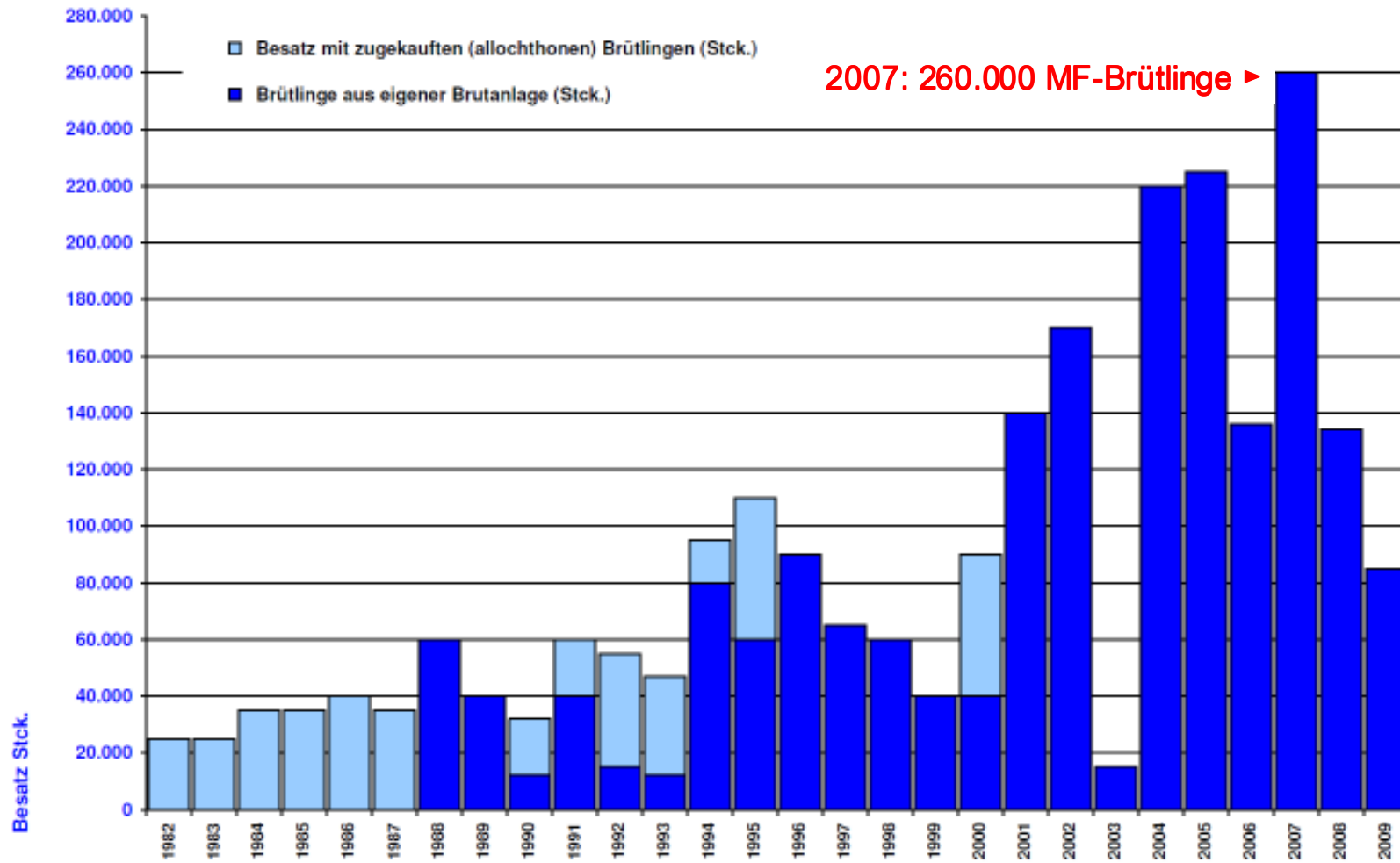
Meerforellen-Rückkehr ins obere Wümmegebiet

Rückkehrer / adulte Laichfische



Meerforellen-Brütlinge (Brutanlage Lauenbrück)

Meerforellen-Brütlinge



Bestehende Wanderhindernisse

v. a. Wümmewehe in Unterstedt und Scheeßel (Umbau vsl. 2010-2015)



Video: Springende Meerforellen am Wümmewehr in Scheeßel

siehe: <http://www.youtube.com/watch?v=Q8CSODxSwp4>



Paket

Problem LACHS



Dänische Junglachse für Wümme und Neben

WUMME, das ist eine junge Lachse, hat die Besatzperiode
nach Angaben der Behörden, Angler haben die bis zu 20
cm langen Fische in Lauenburg ab, um der große
Lachse eines dänischen Fischwirtschafts warnt.
In kleinen Schwärmen (Jugendliche Fische) werden zum Teil
nach in diesem Jahr über die Wümme zu
den, in dem bei fast jedem und ein ge
dieser geschickten Lachse zum Teil
das, Wund, Fische und Rindfleisch an
ne Bereich und der sehr Fische/teil.



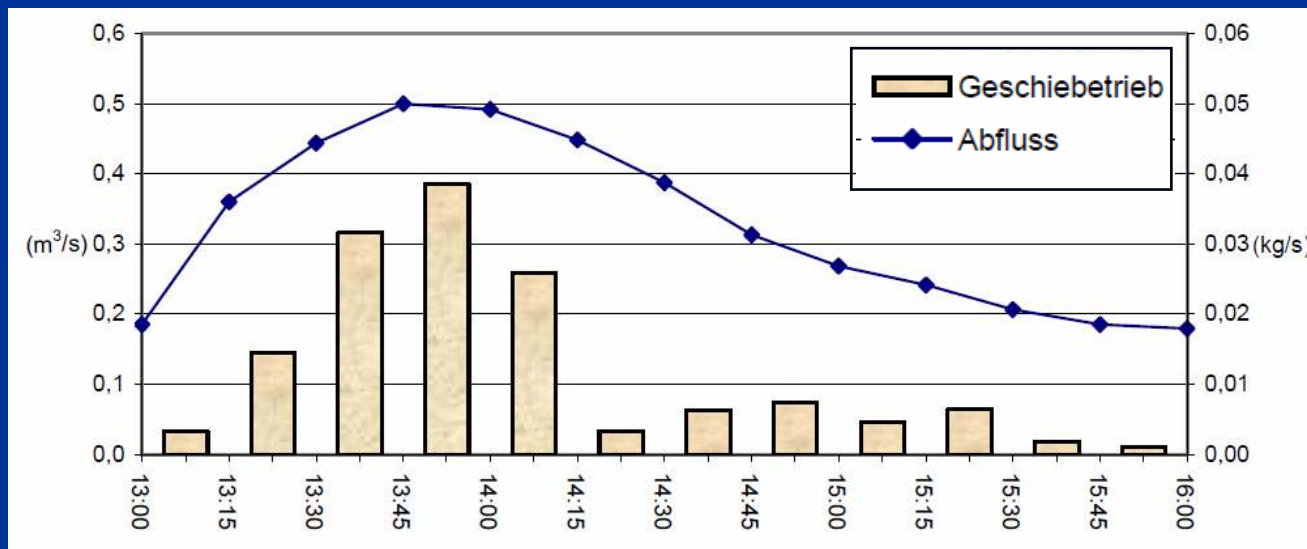
Trotz mehrjähriger
Besatzmaßnahmen(1999-2005)
mit Lachs-smolts nur sehr geringe
Rückkehrerzahlen

Nur 4 Rückkehrer
beim E-Fischen gefangen

Ursache unklar /
Durchgängigkeit der Wümme
noch unzureichend ?

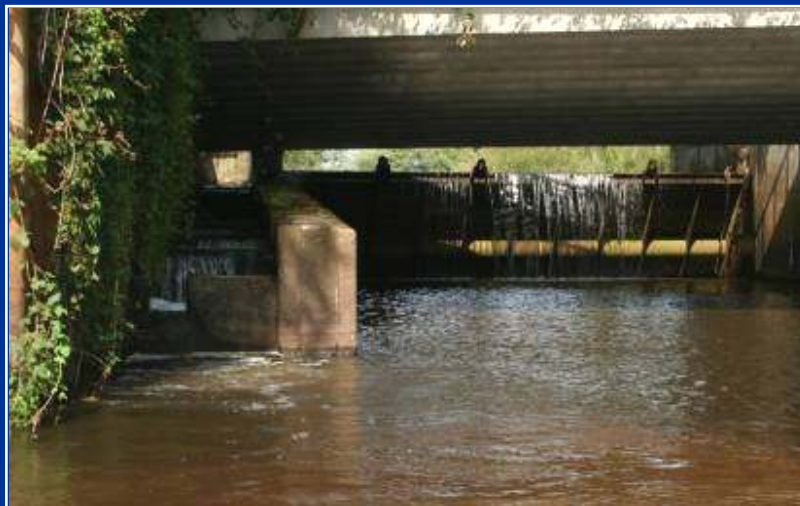
Seit 2005 bis auf Weiteres
Einstellung des Lachsbesatzes

1998 - Reaktivierung der Wasserkraftanlage Eggersmühlen



WKA Eggersmühlen
läuft im Schwallbetrieb
und führt zu extremen
Pegelschwankungen
und zur extremen
Versandung der Fintau

2003 - Reaktivierung der Wasserkraftanlage Scheeßel



WKA Scheeßel (Wümme)

verhindert in Trockenjahren
den MF-Aufstieg in Fintau & Ruschwede
fast vollständig

Grund: Turbine schluckt bei Mittelwasser
den gesamten Abfluss
> Wehr & Fischtreppe ohne Lockströmung

> **Kleinst-Wasserkraftnutzung**
verursacht hier bei geringem Ertrag
große ökologische Beeinträchtigungen

Seit 2002 - Anlage zahlreicher neuer Kieslaichplätze



Seit 2002 Anlage von Kiesbetten
in Fintau, Ruschwede, Veerse
und Lünzener Bruchbach

Verbesserte Bauweise:
> alle Korngrößen,
> bessere Uferbefestigung,
> geeignetere Standorte,
> größere Kiesmengen

Vereinbarung mit Unterhaltungsverband,
die Kiesbetten zu schonen

Seit 2002 - Anlage zahlreicher neuer Kieslaichplätze

Insgesamt Einbringung von 1.500 Tonnen Kiese & Steine seit 2002



2010-2011: weitere ca. 2.000-3.000 Tonnen Kiese & Steine



Anlage von Kiesbetten – Beispiel Veerse 2009



Anlage von Kiesbetten – Beispiel Veerse 2009



Ab 2004: Natürliche MF-Reproduktion nachgewiesen



2004 und in den Folgejahren
konnte erstmals eine
erfolgreiche MF-Reproduktion
in erheblicher Menge
nachgewiesen werden

> Viele kleine MF
schlüpfen aus dem Kies !

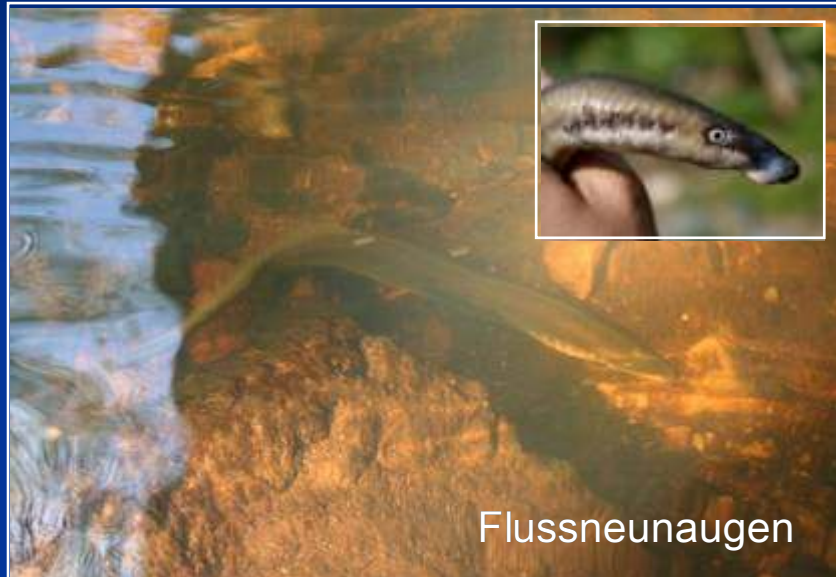


Neue Kiesbetten
bewähren sich
hervorragend !

Seit 2007:
Erfolgreicher Wiederaufbau unserer letzten Elritzen-Population
mit der Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg/W.

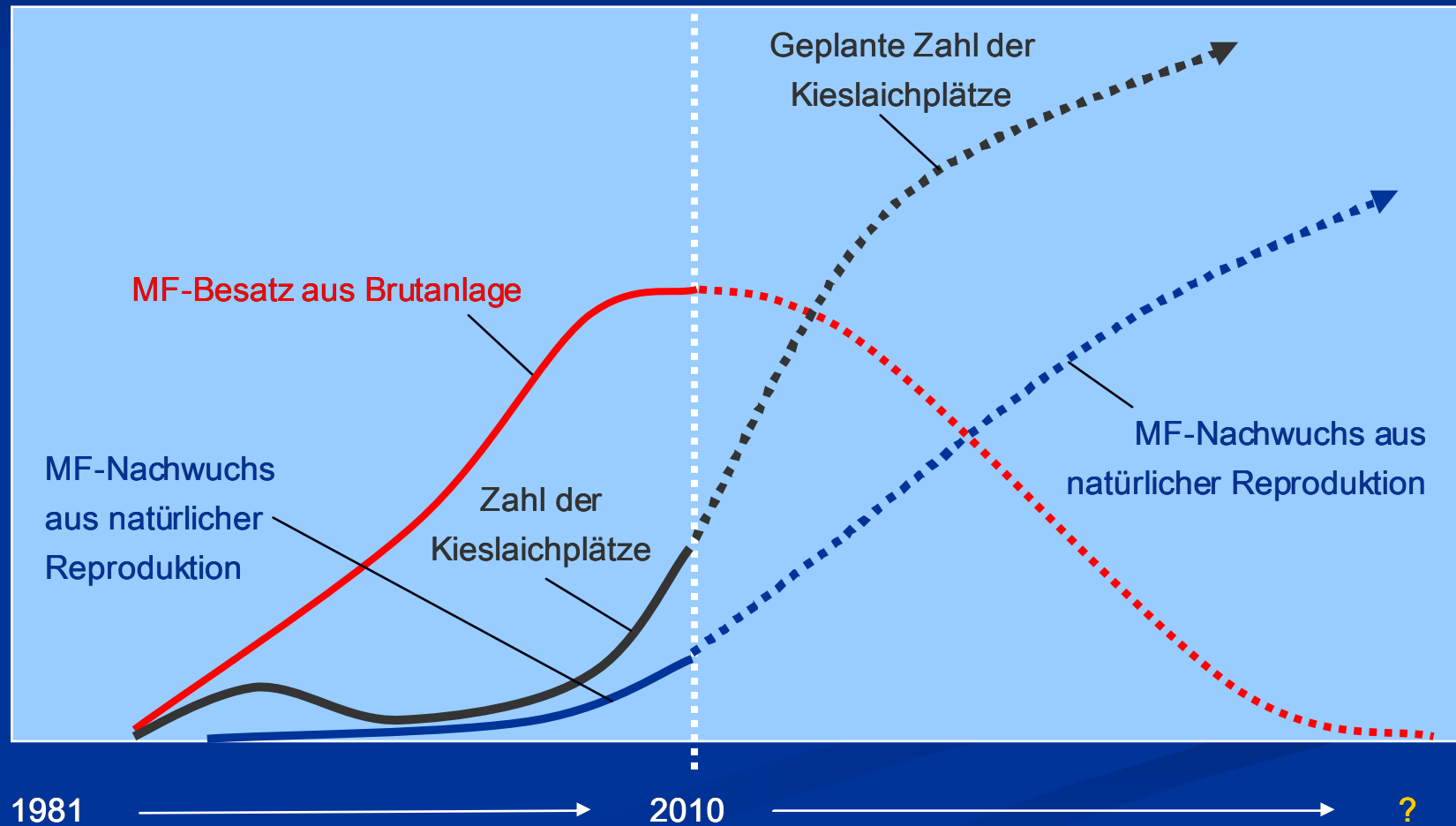


Auch andere Arten profitieren enorm von den Kiesbetten



Alle Kieslaicher reproduzieren sich
in großer Zahl auf den
wiederhergestellten Kiesbetten !

Langfristiges Ziel: Selbst reproduzierender und selbst erhaltender Meerforellenbestand in kiesreichen Bächen



Ab 2005

Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in der Modellregion Wümme



An der Umsetzung der WRRL sind wir im
BG 24-Wümme maßgeblich beteiligt:

> **Zahlreiche Kieslaichplätze** werden seit
2008 aus Mitteln der WRRL finanziert

> **Reaktivierung des Fintaualtarms**
wurde auf unseren Vorschlag 2008 umgesetzt



> **Problem Sandfracht**
wird endlich erkannt und thematisiert

> **Fischpass Scheeßeler Mühle**
wird vsl. 2010 endlich geplant

> ab 2010 stehen vsl. weitere
umfangreiche Fördergelder
für unsere Planungen zur Verfügung

Ab 2004 – Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit wird stark intensiviert



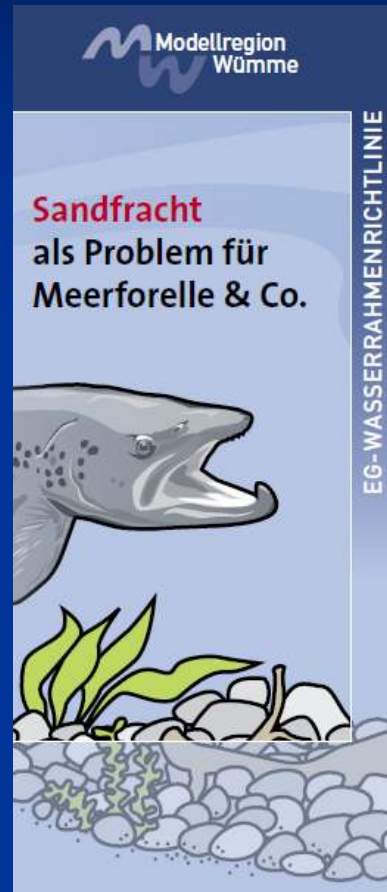
Zahlreiche Exkursionen,
Umweltbildungsprojekte
mit örtlichen Schulen
sowie intensive Medien-
und Pressarbeit

Pressearbeit - über 100 Artikel seit 1984

Lokalpresse, AFZ-Fischwaid, BLINKER, Fliegenfischen, Angelwoche etc.



Flyer und andere Publikationen



Flyer der Modellregion Wümme zur WRRL (2007)-Thema „Sandfracht“
Bearbeitung durch uns



Eigene
Projekt-Flyer



Bd. 3 der Schriftenreihe der
Stiftung Naturschutz im
Landkreis Rotenburg (2006)

Seit 2008 eigene Homepage: www.wuemme-meerforelle.de



Rubriken:

- ▷ Aktuelles
- ▷ Brutanlage
- ▷ E-Fischen
- ▷ Geschichtliches
- ▷ Renaturierung
- ▷ Gewässerentwicklung
- ▷ Unsere Bäche
- ▷ Fischarten
- ▷ Öffentlichkeitsarbeit
- ▷ Pressearchiv
- ▷ Studien & Gutachten
- ▷ Vereine & Adressen
- ▷ Links
- ▷ Gästebuch
- ▷ Kontaktadressen

Weitere Naturschutzpreise für unser Projekt:



2005 – Naturschutzpreis
„Mensch und Natur – muna“
Deutschen Bundesstiftung Umwelt &
ZDF



2009 – Preis der
Metropolregion Hamburg &
Aktion Fischotterschutz /
„Blaues Metropolnetz“

Lohn der Arbeit !



Lohn der Arbeit !



Zukünftige Aufgaben

Kies-Stein-Inventar

wieder herstellen

(Ziel: ca. 10-20 % der
Gewässerstrecken)

> zur Zeit: ca. 0,5 %



Gewässerunterhaltung

verträglicher und
extensiver gestalten /
wo möglich: einstellen



Zukünftige Aufgaben

**Eigendynamische
Entwicklung** zulassen
(Totholz & Kies
als Initiator!)



Schwarzerlen
fördern & tolerieren



Zukünftige Aufgaben

Sandfracht bekämpfen

(Randstreifen, Sandfänge,
Unterhaltung extensivieren)



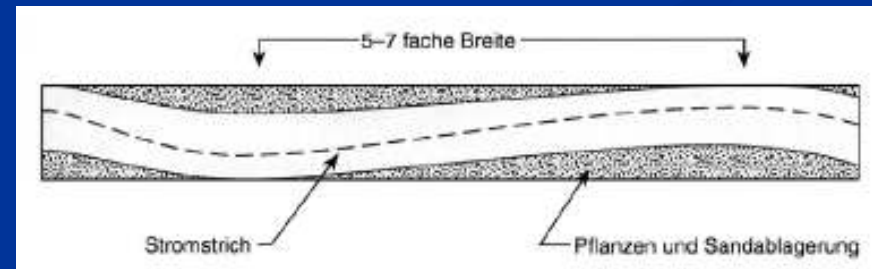
Aufgaben für Behörden & Fischerei- und Naturschutzverbände

Politische Rahmenbedingungen verbessern:

Keine Aufweichung & Verschiebung der WRRL-Ziele

Verbindliche Vorgaben für die
Gewässerunterhaltung einführen

Anpassung des EEG an
gewässerökologische
Erfordernisse (v. a. bei Biogas
& Wasserkraft)



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !



„Wiederansiedlung von Meerforelle und Lachs im oberen Wümmegebiet“

Kontakt:

Jens Engelken, Graf-Wilhelmstraße 32, 27389 Lauenbrück, 0171 - 198 26 85, jens.engelken@t-online.de

Ralf Gerken, Veerser Weg 29, 27383 Scheeßel, 04263 - 2317, ralfgerken@gmx.de

Jörn Witt, Richterkamp 13, 27389 Lauenbrück, Tel. 04267 - 1723, wittcompany@t-online.de

Patrick Thiel, Freudenthalstraße 5, 27389 Fintel, Tel. 0171 – 65 78 167, patrickthiel@gmx.net

www.wuemme-meerforelle.de